

## Das Qualitätsprofil der

Anlage zum Inspektionsbericht

### Bewertungskategorien für die 20 Qualitätsmerkmale

4	<b>stark</b>	Die Schule erfüllt alle Kriterien dieses Qualitätsmerkmals, ein Viertel oder mehr davon in herausragender Weise.
3	<b>eher stark als schwach</b>	Die Schule weist bei diesem Qualitätsmerkmal mehr Stärken als Schwächen auf.
2	<b>eher schwach als stark</b>	Die Schule weist bei diesem Qualitätsmerkmal ein ausgeglichenes Verhältnis der Kriterien bzw. mehr Schwächen als Stärken auf.
1	<b>schwach</b>	Bei allen Kriterien des Qualitätsmerkmals ist Entwicklungsarbeit zu leisten.

### Beurteilungskategorien für die Qualitätskriterien (K)

++	übertrifft die Anforderungen
+	trifft zu / erfüllt die Anforderungen
-	trifft nicht zu / erfüllt die Anforderungen nicht
0	keine Bewertung möglich

4	Mindestanforderung für „4“: alle bewerteten K im Bereich <i>trifft zu</i> , davon mindestens ein Viertel im Bereich <i>trifft in besonderem Maße zu</i>
3	Mindestanforderung für „3“: mehr als 50% der bewerteten K im Bereich <i>trifft zu</i>
2	Bewertung „2“: 50% oder weniger als 50% der bewerteten K im Bereich <i>trifft zu</i>
1	Bewertung „1“: kein K im Bereich <i>trifft zu</i>
0	Können 50% oder mehr der Kriterien nicht bewertet werden, bleibt das Qualitätsmerkmal ohne Wertung.

**Hinweis: Aus den 9 Profilvermerkmale sind 4 Merkmale auszuwählen.**

Qualitätsmerkmale und Kriterien					Bewertungen			
<b>1.</b>	<b>Ergebnisse und Erfolge der Schule</b>							
<b>Merkmal 1</b>	<b>Bilden und erziehen</b>							
	<b>4</b>	<b>3</b>	<b>2</b>	<b>1</b>				<b>0</b>
1.1	Die schulische Arbeit vermittelt demokratische Werte.				++	+	-	0
1.2	Die schulische Arbeit erzielt die Herausbildung interkultureller Kompetenz.				++	+	-	0
1.3	Die Schüler erreichen im Fach Deutsch hohe Leistungen.				++	+	-	0
1.4	Die Schüler nehmen erfolgreich an Wettbewerben teil.				++	+	-	0
1.5	Pädagogisches Handeln ist ein zentrales Arbeitsfeld der Schule.				++	+	-	0
1.6	Die Schüler erreichen den in ihrem Bildungsgang angestrebten Abschluss.				++	+	-	0
1.7	Die Absolventen der Schule nehmen in einem angemessenen Umfang ein Studium / eine Berufsausbildung mit Deutschlandbezug auf.				++	+	-	0
<b>Merkmal 2</b>	<b>Schulzufriedenheit entwickeln</b>							
	<b>4</b>	<b>3</b>	<b>2</b>	<b>1</b>				<b>0</b>
2.1	Die Schüler sind mit den Bildungs- und Unterstützungsangeboten der Schule zufrieden.				++	+	-	0
2.2	Die Eltern sind mit der Schule zufrieden.				++	+	-	0
2.3	Die Lehrkräfte sind mit ihren Arbeitsbedingungen in der Schule zufrieden.				++	+	-	0

<b>2.</b>		<b>Lernkultur – Qualität der Lehr- und Lernprozesse</b>							
<b>Merkmal 4</b>		<b>Kompetenzen erwerben</b>							
		<b>4</b>	<b>3</b>	<b>2</b>	<b>1</b>			<b>0</b>	
4.1	Der Unterricht ist auf Wissenszuwachs und Können ausgerichtet.					++	+	-	0
4.2	Der Unterricht zielt auf <i>langfristige</i> Lernprozesse.					++	+	-	0
4.3	Phasen der <i>Vermittlung</i> (Lehren) und der <i>Aneignung</i> (Lernen) greifen ineinander.					++	+	-	0
4.4	Lehrer und Lerngruppe <i>setzen</i> sich mit dem Lernprozess auseinander.					++	+	-	0
4.5	Der Unterricht fördert <i>gezielt</i> die Entwicklung der Deutschkompetenz (auch DaF / DFU).					++	+	-	0
<b>Merkmal 5</b>		<b>Unterricht gestalten</b>							
		<b>4</b>	<b>3</b>	<b>2</b>	<b>1</b>			<b>0</b>	
5.1.	Die Lehrkraft strukturiert den Unterricht deutlich.					++	+	-	0
5.2	Die Lehrkraft nutzt die Lehr- und Lernzeit lernwirksam.					++	+	-	0
5.3	Die Lehrkraft sorgt für ein gutes pädagogisches Klima.					++	+	-	0
5.4	Die Lehrersprache ist der Sprachkompetenz der Schüler angemessen.					++	+	-	0
5.5	Die Lehrkraft setzt Medien / Arbeitsmittel angemessen ein.					++	+	-	0
<b>Merkmal 6</b>		<b>Schüler stärken</b>							
		<b>4</b>	<b>3</b>	<b>2</b>	<b>1</b>			<b>0</b>	
6.1	Die Schüler beteiligen sich aktiv am Unterricht.					++	+	-	0
6.2	Die Schüler setzen im Unterricht Medien / Arbeitsmittel angemessen ein.					++	+	-	0
6.3	Die Lehr- und Lernarrangements fördern das soziale Lernen.					++	+	-	0
6.4	Die Lehr- und Lernarrangements fördern das eigenverantwortliche Handeln der Schüler.					++	+	-	0
6.5	Die Lernumgebung fördert schüleraktivierende Lernformen.					++	+	-	0

<b>2.</b>		<b>Lernkultur – Qualität der Lehr- und Lernprozesse</b>							
<b>Merkmal 7</b>		<b>Unterricht differenzieren</b>							
		<b>4</b>	<b>3</b>	<b>2</b>	<b>1</b>			<b>0</b>	
7.1	Das Anforderungsniveau ist lerngruppenbezogen differenziert.					++	+	-	0
7.2	Einzelne Schüler werden gezielt gefördert.					++	+	-	0
7.3	Die Lehrkraft gibt Schülern eine differenzierte Rückmeldung zu ihren Unterrichtsbeiträgen					++	+	-	0
7.4	Die Schüler unterstützen einander beim Lernen.					++	+	-	0
7.5	Die Lehrkraft nimmt Verantwortung für den Lehr-Lernprozess wahr.					++	+	-	0
<b>3.</b>		<b>Schulkultur</b>							
<b>Merkmal 10</b>		<b>Schüler unterstützen</b>							
		<b>4</b>	<b>3</b>	<b>2</b>	<b>1</b>			<b>0</b>	
10.1	Die Schule bietet professionelle Unterstützung bei persönlichen wie schulischen Problemen an.					++	+	-	0
10.2	Den bedarfsgerechten Ganztagesangeboten liegt eine pädagogische Konzeption zugrunde.					++	+	-	0
10.3	Die Schule unterstützt die Schüler bei ihrer Berufs- und Studienwahl.					++	+	-	0
10.4	Die Schule reagiert lösungsorientiert auf Konflikte.					++	+	-	0
10.5	Die Schule unterstützt die Integration neu eintretender Schüler.					++	+	-	0

<b>4.</b>		<b>Schulleitung und Schulmanagement</b>									
<b>Merkmal 12</b>		<b>Schule managen, leiten und führen</b>									
		<b>4</b>	<b>3</b>	<b>2</b>	<b>1</b>					<b>0</b>	
12.1	Der Schulleiter handelt auf der Basis klarer strategischer Schulentwicklungsziele.						++	+	-		0
12.2	Der Schulleiter verankert die Schulentwicklungsziele partnerschaftlich in der Schulgemeinschaft.						++	+	-		0
12.3	Die erweiterte Schulleitung steuert Schulentwicklungsprozesse im Team.						++	+	-		0
12.4	Die Schulleitung arbeitet mit dem Schulvereinsvorstand im Bereich der strategischen und operativen Planungen konstruktiv zusammen.						++	+	-		0
12.5	Die erweiterte Schulleitung sorgt für eine zielführende Kommunikation im Kollegium.						++	+	-		0
12.6	Ein Übergabemanagement sichert das Wissensmanagement angesichts hoher Personalfuktuation.						++	+	-		0
<b>Merkmal 13</b>		<b>Ressourcen verwalten</b>									
		<b>4</b>	<b>3</b>	<b>2</b>	<b>1</b>					<b>0</b>	
13.1	Der Schulträger verfügt über ein schlüssiges Controllingsystem.						++	+	-		0
13.2	Die Schule ist kundenorientiert ausgerichtet.						++	+	-		0
13.3	Der Schulträger nutzt Möglichkeiten zur Erschließung zusätzlicher Finanzressourcen.						++	+	-		0
13.4	Der Schulträger verfügt über eine schlüssige Finanzplanung mit mittelfristiger Perspektive.						++	+	-		0
13.5	Der Schulträger entscheidet über langfristige Strukturentwicklungen auf der Basis professioneller Marktanalysen.						++	+	-		0

<b>5. 6.</b>		<b>Lehrerprofessionalität und Personalentwicklung Ziele und Strategien der Qualitätsentwicklung</b>							
<b>Merkmal 14</b>		<b>Personal auswählen, einarbeiten, qualifizieren und führen</b>							
		<b>4</b>	<b>3</b>	<b>2</b>	<b>1</b>			<b>0</b>	
14.1	Die Schule verfügt über ausgearbeitete Stellenprofile mit differenzierter Beschreibung der Aufgaben und Anforderungen.					++	+	-	0
14.2	Die Personalauswahl erfolgt auf der Basis transparenter Verfahren und geeigneter Instrumente.					++	+	-	0
14.3	Die Schule hat ein Konzept zur Einführung / Einweisung.					++	+	-	0
14.4	Die Personalentwicklung findet auf der Grundlage von Fortbildungsmaßnahmen statt.					++	+	-	0
14.5	Mitarbeiter-Vorgesetzten-Gespräche und Zielvereinbarungen bieten den Lehrkräften Orientierung und Sicherheit.					++	+	-	0
14.6	Funktionsstelleninhaber nehmen ausgewiesene Leitungsaufgaben professionell wahr.					++	+	-	0
<b>Merkmal 15</b>		<b>Schule entwickeln</b>							
		<b>4</b>	<b>3</b>	<b>2</b>	<b>1</b>			<b>0</b>	
15.1	Vorstand und Leitung betreiben Schulentwicklung (Organisations-, Personal- und Unterrichtsentwicklung) in Form des Pädagogischen Qualitätsmanagements.					++	+	-	0
15.2	Innerschulische Parallelarbeiten und außerschulische Vergleichsarbeiten sichern schuleinheitliche und externe Standards.					++	+	-	0
15.3	Die Lehrkräfte arbeiten systematisch in Teams zusammen.					++	+	-	0
15.4	Das Leitbild wird im Schulalltag gelebt.					++	+	-	0
15.5	Ein Schulprogramm beschreibt die kurzfristige und langfristige Schulentwicklungsplanung.					++	+	-	0
15.6	Die Schule nutzt regelmäßig interne wie externe Evaluationen zur Qualitätsverbesserung.					++	+	-	0
15.7	Die Schule bilanziert jährlich Leistungs- und Entwicklungsdaten.					++	+	-	0
15.8	Die Schule setzt die Vereinbarungen mit den Fördernden Stellen um.					++	+	-	0

<b>Zusätzliche schultypbezogene Profilterkmale</b>										
<b>1. Ergebnisse und Erfolge der Schule</b>										
<b>Merkmal 3 Schule präsentieren</b>										
	4	3	2	1					0	
3.1	Die Schulliegenschaft ist gepflegt.				++	+	-			0
3.2	Infrastruktur und Ausstattung der Schule entsprechen modernen Anforderungen.				++	+	-			0
3.3	Die Schule betreibt erfolgreich Öffentlichkeitsarbeit.				++	+	-			0
<b>Merkmal 16 Den deutschen Abschluss vorbereiten und durchführen</b>										
	4	3	2	1					0	
16.1	Der Einsatz der Lehrkräfte im abschlussbezogenen Unterricht stimmt mit den KMK-Vorgaben überein.				++	+	-			0
16.2	Organisatorische und pädagogische Strukturen der Bildungsgänge korrespondieren mit den Abschlusszielen der Schule.				++	+	-			0
16.3	Die Schule ermöglicht und würdigt außerunterrichtliche Leistungen von Schülern.				++	+	-			0
16.4	Die Abschlusszahlen bei den deutschen Abschlüssen entsprechen den Fördervereinbarungen.				++	+	-			0
16.5	Die Ergebnisse in den deutschen Abschlussverfahren entsprechen im mehrjährigen Durchschnitt mindestens den Durchschnittswerten der Deutschen Auslandsschulen.				++	+	-			0
<b>2. Lernkultur – Qualität der Lehr- und Lernprozesse</b>										
<b>Merkmal 18 DaF - Strukturen verankern</b>										
	4	3	2	1					0	
18.1	Ein schulinterner Arbeitsplan wird in der Schule umgesetzt.				++	+	-			0
18.2	Die Arbeit der DaF-Fachschaft ist strukturiert und organisiert.				++	+	-			0
18.3	Ein Fortbildungskonzept DaF wird umgesetzt.				++	+	-			0
18.4	Die Lernumgebung fördert das Erlernen der deutschen Sprache.				++	+	-			0
<b>Merkmal 19 DFU - Strukturen verankern</b>										
	4	3	2	1					0	
19.1	Schulinterne DFU-Arbeitspläne werden auf der Grundlage eines DFU-Konzepts umgesetzt.				++	+	-			0
19.2	Die Arbeit der DFU-Fachschaft ist strukturiert und organisiert.				++	+	-			0
19.3	Ein Fortbildungskonzept DFU wird umgesetzt.				++	+	-			0
19.4	Die Lernumgebung fördert integriertes fachliches und sprachliches Lernen.				++	+	-			0

<b>2.</b>		<b>Lernkultur – Qualität der Lehr- und Lernprozesse</b>						
<b>Merkmal 20</b>		<b>Berufsbildend unterrichten</b>						
		<b>4</b>	<b>3</b>	<b>2</b>	<b>1</b>			<b>0</b>
20.1	Die Fachkonferenzen / Bildungsgangsteams der Abteilung setzen Rahmenvorgaben in kompetenzorientierte schuleigene Planungen um.	++	+	-				0
20.2	Berufliche Handlungsorientierung ist Bestandteil des Curriculums.	++	+	-				0
20.3	Die Partner der beruflichen Bildung nehmen aktiv am Schulleben und an der Schulentwicklung teil.	++	+	-				0
20.4	Die Abteilung arbeitet auf der Grundlage eines Konzepts nachhaltig mit den Ausbildungsunternehmen zusammen.	++	+	-				0
20.5	Die Abteilung unterhält Kontakte auf nationaler und internationaler Ebene mit anderen Schulen und außerschulischen Partnern.	++	+	-				0
20.6	Die Berufsbildende Abteilung arbeitet mit vor- und nachgelagerten Bildungseinrichtungen zur Förderung eines problemlosen Übergangs der Schüler zusammen.	++	+	-				0
20.7.	Die Daten der berufsbildenden Zweige werden für ein Controllingsystem genutzt.	++	+	-				0
<b>3.</b>		<b>Schulkultur</b>						
<b>Merkmal 8</b>		<b>Schüler und Eltern beteiligen</b>						
		<b>4</b>	<b>3</b>	<b>2</b>	<b>1</b>			<b>0</b>
8.1	Die Schüler besitzen Mitwirkungsmöglichkeiten, um sich aktiv an der Gestaltung des Schullebens zu beteiligen.	++	+	-				0
8.2	Die Schule informiert die Eltern regelmäßig über das Schulgeschehen.	++	+	-				0
8.3	Die Schule ermöglicht den Eltern eine aktive Mitarbeit in schulischen Gremien.	++	+	-				0
<b>Merkmal 9</b>		<b>Schule öffnen</b>						
		<b>4</b>	<b>3</b>	<b>2</b>	<b>1</b>			<b>0</b>
9.1	Die Schule pflegt verbindliche Kooperationen mit außerschulischen Partnern im regionalen und internationalen Umfeld.	++	+	-				0
9.2	Die Schule stärkt das Netzwerk Deutscher Auslandsschulen.	++	+	-				0
9.3	Die Schule betreibt eine regelmäßige Kontaktpflege zu ihren Absolventen.	++	+	-				0
<b>Merkmal 11</b>		<b>Begegnung fördern</b>						
		<b>4</b>	<b>3</b>	<b>2</b>	<b>1</b>			<b>0</b>
11.1	Die Schule wirkt als Zentrum interkultureller Begegnung.	++	+	-				0
11.2	Die Schule betreibt Schüleraustausch mit deutschen und internationalen Partnerschulen.	++	+	-				0
11.3	Lehrkräfte und Schüler erwerben Kenntnisse in der Sprache und Kultur des jeweiligen Partners.	++	+	-				0

<b>3.</b>		<b>Schulkultur</b>							
<b>Merkmal 17</b>		<b>Inklusiv arbeiten</b>							
		<b>4</b>	<b>3</b>	<b>2</b>	<b>1</b>			<b>0</b>	
17.1.	Die Schule nimmt Schüler mit besonderen Bedarfen auf.					++	+	-	0
17.2.	Das Leitbild der Schule enthält Aussagen zum Umgang mit Heterogenität.					++	+	-	0
17.3.	Die Infrastruktur ermöglicht ein barrierefreies Leben und Lernen.					++	+	-	0
17.4	Die Bewertung der Schülerleistung berücksichtigt die individuellen Leistungsmöglichkeiten von Schülern mit besonderen Bedarfen.					++	+	-	0
17.5	Lehrkräfte werden für inklusives Arbeiten qualifiziert.					++	+	-	0